

Organe Officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à l'ETF - ITF

Transport

Nr. 12
11. Oktober 2019

51. Joergank • 20A rue de Strasbourg • L-2560 Luxembourg Tel.: 22 67 86-1 • Fax: 22 67 09 • E-mail: info@syprolux.lu • syprolux.lu



*Delegiertentag der Eisenbahnerinnen
und Eisenbahner
am Samstag, den 23. November 2019*

Die Geister die man rief ...

Seitdem Gambia 2 den gratis öffentlichen Transport als Kirsche auf dem Kuchen verkaufen zu versucht, warnen Gewerkschaften und Verbraucherschützer vor Geisterbahnhöfen und unpersönlichem Umgang mit dem Kunden. Auch werden eingeschlagene Laufbahnen CFL-Bediensteter verändert.

Als die Regierung im Sommer die Schließungen der Bahnschalter zum 1. März 2020 bekannt gab, erwachten auch plötzlich die betroffenen Gemeinden und zeigten sich tief betroffen über die beschlossenen Schließungen. Nach Postämtern und Polizeistationen jetzt die Bahnkartenschalter. An einigen Bahnhöfen wird es einen Homme d'accueil oder einen Guichet d'accueil geben. Dies ist sicherlich zu begrüßen. In Ulflingen wird es nur einen geschlossenen Schalter geben. Als Grenzbahnhof mit Warteraum sollte es aber ein besetzter Bahnhof sein.

Während der Sommerferien konnte man einen Blick in die Zukunft werfen. Da die Nordstrecke Ettelbruck bis Gouvy wegen Arbeiten gesperrt war, so war auch der Schalter in Ulflingen geschlossen. Hier wäre schon ein Homme d'accueil willkommen gewesen. Hier konnte man auch die verschiedenen Formen von Geistern antreffen.

Es wären die verirrtten Geister. Man konnte immer wieder wartende Bahnfahrer am Bahnsteig antreffen, welche auf den Zug warteten. Diese waren jedes Mal erstaunt und dankbar, wenn ein zufällig anwesender CFL-Mitarbeiter oder privater Busfahrer die Reisenden auf die Ersatzbusse aufmerksam machte. Mag auch das Informationssystem Auris einiges an Abhilfe leisten, so ist der persönliche Kontakt mit dem Bahnfahrer durch nichts zu ersetzen!

Am Bahnhof konnte man aber auch die armen Geister antreffen. Arm im Geiste ... Diese hinterließen eine völlig zerstörte Damentoilette.

Regierung und CFL sind verantwortlich, um Reisende welche nur sporadisch mit dem Zug reisen, an ihr Ziel zu bringen. Leider geht es manchmal nur mit „mat der Händchen huelen“.

Regierung und CFL sind auch verantwortlich für intakte Bahnhöfe. Dies gelingt aber nur, indem man Präsenz zeigt!

André DHUR

Sie lesen in dieser Nummer

Aktuelles	2
Leitartikel.....	3
Aktuelles	4
News	5
Kommissionen	6-11
ULC.....	12
CFL	13
Sektionen	14-15
Sport.....	16-17
Ferdinand Magellan.....	18-19
St. Nicolas	20



EXPO-TRAINS LUXEMBOURG

www.amfl.net
amfl@pt.lu

39. Exposition Internationale de modélisme ferroviaire avec bourse intégrée



9 & 10 novembre 2019
au Centre Prince Henri

WALFERDANGE (L)

Samedi de 10:00 - 18:00 & Dimanche de 10:00 - 17:00



Entrée: 7€, libre pour les enfants âgés de moins de 12 ans
Centre Prince Henri / 3, route de Diekirch 7200 Walferdange Luxembourg

organisé par:



... äere Spezialist fir de Wunraum

ENTREPRISE DE TOITURE
WELTER JEANNOT

IMMOBILIÈRE
WELTER JEANNOT

10, route d'Arlon
L-9180 Oberfeulen
Email: weljea@pt.lu

GSM: 621 148 941
Tél.: 81 28 26
Fax: 26 81 01 32

... Hand an Hand fir optimalt Wunnen

Strategie

Vertrauen

Zukunft



Paul GRIES

Die Unternehmensstrategie der CFL aus dem Jahre 2015 trägt erste Früchte. Ein motiviertes und engagiertes Personal ist gefragt. Viele Bemühungen und Initiativen sind gestartet, dies ist lobenswert. Der Baustelle „Unternehmenskultur der CFL“ begegnet man auf allen Ebenen. Alles braucht seine Zeit, damit man alle Beteiligten im Boot behält. Diesen Weg begleiten wir als Sozialpartner und bemühen uns die gesetzten Ziele zu erreichen.

Die Auswirkungen auf das Personal stehen für uns als SYPROLUX im Mittelpunkt, sowie die sozialen Aspekte. Deshalb ist es unsere Aufgabe dafür zu sorgen, dass nicht einzelne Mitarbeiter auf der Strecke bleiben. Die Geschwindigkeit der Innovationen muss gesteuert werden. Einen fahrenden Zug anzuhalten kostet Zeit und Geld, allerdings lassen sich nicht alle Probleme während der Fahrt lösen. Eine Pause für Bestandsaufnahmen und Anpassungen, soviel Zeit muss sein (z. B. Dossier Bereitschaftsdienst / Zeitsparkonten usw.).

Einige Abteilungen weigern sich noch immer offen zu kommunizieren (z. B. „Fiche de poste / Poste à responsabilités particulières – pàrp). Ähnliche Fälle gibt es bei Versetzungen oder den Reorganisationen, um nur einige Beispiele aufzuzählen.

Eine offene und transparente interne Kommunikation ist angedacht, es gibt jedoch bei einigen Personen respektive Abteilungen, reichlich Luft nach oben.

Wir haben Vertrauen in das Konzept „Culture juste“ bei der Einführung des neuen OG10 (régime des mesures disciplinaires). Als Wermutstropfen empfinden wir jedoch, dass ein Mitarbeiter, der mit dem Disziplinarrecht belangt wird, kein festgeschriebenes Recht auf Begleitung hat (Mitarbeitergespräche usw.). Wir plädierten dafür, dass jeder Mitarbeiter (wenn er es wünscht), in Begleitung eines/er Kollegen/Kollegin zum Gespräch bei Vorgesetzten erscheinen könnte (im Rahmen des OG10). Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser, die Vergangenheit hat uns dies gelehrt. Pessimismus ist nicht angesagt, der Vertrauensvorschuss hält sich jedoch in Grenzen. Es müssen sozialverträgliche Lösungen in vielen Bereichen erzielt werden, damit das Personal den Sinn einer Zufriedenheitsumfrage (November 2019) versteht und ernst nimmt.

Die Herausforderungen wachsen ständig im sozialen und betrieblichen Bereich, deshalb ist es unverzichtbar, dass alle Beteiligten, einen gemeinsamen Weg beschreiten.

Paul GRIES





An der Zukunft ... Zefridden Eisebunner(innen)?

Delegiertentag der Eisenbahnerinnen und Eisenbahner
am Samstag, den 23. November 2019
im Hotel Parc Belle-Vue in Luxemburg
(5, Avenue Marie Thérèse L-2132 Luxembourg)

ab 07 Uhr 30 Einschreiben und Willkommensfrühstück

Ordentliche Generalversammlung der FCPT/SYPROLUX-Mutuelle
statutarische Wahlen – Finanzbericht – Diskussion und Annahme – Budget 2019 –
Festlegen des asbl-Betrages

Delegiertentag der Eisenbahner:

Eröffnung durch die SYPROLUX-Präsidentin Mylène Bianchy

Bestimmung des Kongressbüros

Tätigkeitsbericht durch den beigeordneten Generalsekretär

Berichte der Betriebskommissionen:

Zentraldelegation	Sozialkonsultationsausschuss (CSC)	Zentrale Dienste (Services Centraux)
AV-Dienst	BU-Dienst	EI-Dienst
MI-Dienst	TM-Dienst (Lokomotivfahrer)	TM-Dienst (Werkstatt)
CFLcargo		

Diskussion und Annahme der Anträge

Annahme einer Resolution

Schlusswort der SYPROLUX-Präsidentin

Gemeinsames Mittagessen

Schluss des Delegiertentages

Wir zählen auf Eure Zusammenarbeit!

Mylène Bianchy
SYPROLUX-Präsidentin

Steve Watgen
Generalsekretär



08.07.2019

Am Morgen tagte der CFL-Verwaltungsrat.

Am Nachmittag war eine Zusammenkunft in der die Signalüberschreitungen Hauptthema waren.

11.07.2019

Am Nachmittag trafen sich die Verantwortlichen des SYPROLUX mit dem Minister François Bausch, Hauptthema waren Fragen zum „Gratis öffentlichen Transport“.

12.07.2019

Der FCPT-Zentralvorstand tagte in Grevenmacher. Traditionell war dieser FCPT-Zentralvorstand mit einer Besichtigung verbunden. Dieses Jahr stand die Kläranlage in Grevenmacher auf dem Programm.

06.08.2019

Am Nachmittag tagte der SYPROLUX-Verwaltungsrat, zwecks Abwicklung des Tagesgeschäftes.

07.08.2019

Die SYPROLUX-Präsidentin nahm an einer Sitzung über den Datenschutz bei den CFL teil. Der Datenschutz soll in einem Generalorder neu definiert werden.

12.08.2019

Am Nachmittag traf sich die TM-Kommission um aktuelle Themen anzusprechen. Des Weiteren wurden die Punkte der nächsten Sitzung beim „Chef de Service TM“ vorbereitet.

16.08.2019

Hier trafen sich die SYPROLUX-Verantwortlichen, die TM- und BU-Kommissionen mit den Verantwortlichen des TM- und BU-Dienstes, das zukünftige Parkproblem des Standortes „Cour Atelier Central“ wurde angesprochen.

29.08.2019

Am Nachmittag traf sich die AV-Kommission, hier wurden die

Punkte der nächsten Sitzung beim „Chef de Service AV“ vorbereitet.

05.09.2019

Am Nachmittag traf sich die MI-Kommission, hier wurden die Punkte der nächsten Sitzung beim „Chef de Service MI“ vorbereitet.

10.09.2019

Die SYPROLUX-Präsidentin nahm an einer Sitzung über den Datenschutz bei den CFL teil. Der Datenschutz soll in einem Generalorder neu definiert werden.

11.09.2019

Am Morgen wurden die Punkte der Tagesordnung der nächsten Zentraldelegation zusammengestellt.

12.09.2019

Am Nachmittag tagte die Kommission der Pensionierten und Witwen. Hauptthema war der anstehende Herbstaufzug und die Generalversammlung im November.

16.09.2019

Die SYPROLUX-Verantwortlichen trafen sich mit den Verantwortlichen der Gemeinden Hesperange und Clervaux, in einem interessanten Austausch wurden die Schalterschließungen der Bahnhöfe Howald und Clervaux besprochen.

20.09.2019

Die SYPROLUX-Verantwortlichen trafen sich mit dem Bürgermeister der Gemeinde Bettemburg, in einem interessanten Austausch wurden die Schalterschließungen des Bettemburger Bahnhofs besprochen.

Die Sektion Osten lud zur Besichtigung des Busunternehmens Emile Weber ein, nach der Besichtigung stärkte man sich bei einem guten Glas Moselwein.

21.09.2019

Die CFL-Zentralwerkstatt nahm am „Tag der offenen Tür“ teil.

23.09.2019

Die SYPROLUX-Verantwortlichen trafen sich mit den Verantwortlichen der Gemeinde Esch/Alzette, in einem interessanten Austausch wurden die Schalterschließungen des Escher Hauptbahnhofs besprochen.

24.09.2019

Die SYPROLUX-Präsidentin Mylène Bianchy nahm an der Sitzung des „dialogue social“ der ETF in Brüssel teil.

25.09.2019

Am Nachmittag tagte der SYPROLUX-Verwaltungsrat, zwecks Abwicklung des Tagesgeschäftes.

26.09.2019

Am Morgen tagte der CFLcargo-Verwaltungsrat.

01.10.2019

Am Nachmittag tagte der SYPROLUX-Verwaltungsrat, hier wurde der neue Generalorder OG10 besprochen und analysiert.

02.10.2019

Am Morgen tagte der Verwaltungsrat der CFL.

Am späten Nachmittag nahmen die SYPROLUX-Präsidentin Mylène Bianchy und der Generalsekretär Steve Watgen an der Einweihung der CFL Evasion teil.

03.10.2019

Die SYPROLUX Delegierten an der CFL Zentraldelegation teil.

04.10.2019

Die SYPROLUX-Vertreter Jean-Paul Schmitz und Steve Watgen nahmen am Verwaltungsrat der „entraide médicale“ teil.

Steve WATGEN

Rapport de la réunion auprès du Chef de Service GI du 24 septembre 2019

1^{er} secours

Les délégués du personnel demandent d'équiper les véhicules de service MI d'une valise de premier secours, du type SN-CD. L'équipe des extincteurs du Service TM serait en charge de la maintenance et du contrôle de ces valises.

Les véhicules de service seront équipés du modèle demandé. De plus des masques pour pratiquer le bouche à bouche seront mis à disposition. De plus les véhicules seront équipés d'un coupe-ceinture.

Horaire Mobile

Les délégués du personnel désirent être renseignés sur l'état d'avancement de la mise en vigueur de l'horaire mobile pour le Service MI.

À ce stade aucune décision n'a été prise. Une analyse des postes est en cours. Une date de mise en vigueur n'a pas été communiquée.

Code de la route – code 95

Les délégués du personnel voudraient savoir, si les agents CFL conduisant des véhicules (camions) tombent sous les dispositions légales des chauffeurs professionnels.

Les agents du BGT/bât ont été embauchés et classés en tant que chauffeurs professionnels. Con-cernant les agents des autres filières (p.ex. caténaires), les délégués ont été informés qu'un nou-vel avis juridique a été demandé à ce sujet.

Système: «Fiori»

Selon nos informations, aucun paiement de prime n'a eu lieu au mois d'août. De plus il n'était pas possible d'indiquer les heures «Motra» dans le système. Les délégués du per-sonnel demandent si entre temps le système «Fiori» a été adapté de manière à ce que ces difficultés soient clarifiées. (pt: 1.4)

Le non-paiement de la prime était un oubli du Service IN. Entretemps un acompte a été versé aux agents concernés. Le solde restant sera versé dans les meilleurs délais.

À partir du mois d'octobre, le programme «Fiori» sera doté d'une case pour cocher les agents ayant exécutés la fonction «Motra». Le paiement de la prime due sera effectué de manière rétroactive au 1^{er} janvier 2018.

Il est vrai que des difficultés avec le programme en question persistent auxquelles on va remédier au fur et à mesure. En cas de problème concernant le pointage des heures, MI/RH fait fonction d'interlocuteur. GI va également s'entretenir avec le Service IN.

Jusqu'à début septembre les encodeurs «Fiori» avaient la possibilité de consulter les récapitulatifs des mois passés par l'application SAP. Les fonctionnements des calculs et récapitulatifs par SAP ont été suspendus. L'application «Fiori» ne donne pas le droit aux encodeurs de consulter les récapitulatifs. Les délégués demandent absolu-ment le droit de consulter ces récapitulatifs car il ne s'agit que de données qu'ils sont encodées eux-mêmes. (pt: 1.5)

L'accès dont est question ici à été suspendu pour des raisons de protection des données. Cependant les délégués su personnel estiment que les données des équipes doivent rester accessibles aux chefs d'équipe respectifs afin de garantir un bon fonctionnement des entités en question.

Division Télécommunication (II-T)

Suite à l'introduction de nouvelles technologies (p.ex GSM-R), les délégués du personnel demandent si une réorganisation de la Division Télécommunications est prévue.

Les équipes du service télécommunication ne seront pas réorganisées, les travaux respectifs seront effectués par les équipes travaillant sur le terrain.

Local de stockage – bâtiment BGT/EM

Les délégués du personnel demandent à être informés sur l'état d'avancement de ce dossier. (point en suspens de la réunion du 04 mars 2019).

Dans ce dossier il n'y a pas eu de progression. Pour le volet GI, le Chef de Service GI prendra contact avec le Service RH. Le Service FI sera contacté pour enlever leurs documents du local de stockage du BGT-EM.

Bilan psychologique des agents postulant pour une mise en stage ou examen

Les délégués demandent quelles informations sont divulguées au Chef de Service concernant ces agents par le Service de Psychologie? Quelles informations le Chef de Service est censé avoir et transmettre à d'autres personnes?

Les dossiers des bilans psychologiques sont uniquement transmis à D/GI. Le Chef de Service respectif ne reçoit aucun détail du contenu de ces bilans.

CSS – évolution des effectifs

Les délégués du personnel demandent à être informés sur la journée de recrutement dédiée au métier de régulateur sous-station.



Ramiro DE SOUSA VALENTE



Ed. MALLINGER



Nels COSTA

Le plan de stage a été finalisé, l'effectif à recruter est encore à définir. Lors de la mise en stage pour la nouvelle filière «régulateur», les agents A/1 seront également consultés.

Les délégués aimeraient connaître quelles démarches seront mises en place (nouvelle carrière; embauche; etc.) pour que les agents qui ont été mutés de l'Unité Energie vers le CSS puissent retourner à l'Unité Energie. Quelles

sont les démarches à faire par les agents pour retourner au plus vite dans l'Unité Energie sans gêner le bon fonctionnement des deux services?

Un retour à l'Unité Energie des agents demandeurs ne saura se faire qu'après le comblement de l'effectif du CSS. Les mutations se feront alors selon les dispositions en vigueur et dans l'ordre d'ancienneté.

Où en est la constitution de la nouvelle carrière de l'équipe Ultrason, est-ce que les démarches pour créer la fiche de poste et le programme de stage ont déjà commencé?

La fiche de poste afférente a été établie. Le plan de stage est en cours de finalisation, Une filière en question saura alors être créée.

Certains agents du service MI-I (chefs d'équipes soudeurs-rails, ultrason et géométrie-rail), MI/CLIF-MAG, déplorent ne toujours pas profiter de la prime «poste à responsabilité particulière» malgré la présence de leur poste sur une liste leur en donnant droit d'après les mots de M. Baden. Pouvez-vous nous donner les raisons du non-paiement de la prime et quand peuvent-ils espérer la recevoir et sous quelles conditions? (Si des conditions existent, lesquelles sont-elles et quelle en est leur raison?) Y a-t-il une solution pour

les agents du grade «A/5 ancien examiné» qui occupent un PàRP?

Les agents en question devront passer une épreuve. MI nécessite plus d'informations en la matière de la part du Service RH. GI adressera un courrier à D/RH.

Les artisans des carrières courtes n'ont toujours pas reçu les 5 points pour les mois où ils ont exercé la fonction de dirigeant/convoyeur. Quand est-ce que cette indemnité sera-t-elle mise en place? Est-ce que les chefs d'équipe ont déjà remis les listes avec les agents concernés. Où en est l'avancement de la case donnant la possibilité de pointer cette prime dans «Fiori».

Ces questions ont été traitées aux pts. 1.4 et 1.5.

Où en est l'avancement du groupe de travail I.G. 15?

Une première réunion entre les services concernés, les responsables RH et les partenaires sociaux a eu lieu au mois d'avril. Selon les dires de MI une date pour une deuxième réunion n'est pas encore connue. Un des délégués du personnel présent a cependant rapporté qu'une réunion au sujet de l'astreinte a eu lieu au mois d'août avec une

partie des formateurs. Les informations de MI restent donc floues.

Il a été convenu que les agents se trouvant en astreinte peuvent se servir d'une voiture de service. Selon nos informations il y a des équipes qui n'ont pas assez de voitures pour pouvoir les mettre à disposition de ses agents.

Le problème de la mise à disposition sera résolu. Des véhicules d'astreinte ont été accordés à l'équipe S21 et à celle du Belval.

L'année passée une liste avec tous les points des réunions auprès du Chef de Service a été créée. Est-ce que cette liste est toujours actuelle? Serait-il possible d'avoir un exemplaire par mail.

À partir de cette réunion une liste «To Do» sera distribuée.

Le poste aide au Chef de District au District MI-CST-T n'est pas occupé pour l'instant. Est-il prévu d'occuper ce poste dans un futur temps.

Ce poste sera occupé. Il sera procédé à un appel de candidatures.

Les délégués du personnel du SYPROLUX

**Ramiro DE SOUSA VALENTE,
Ed. MALLINGER, Nels COSTA**



EI-KOMMISSION

Rapport de la réunion auprès du Chef de Service GI du 25 septembre 2019

Situation de l'effectif

Ces derniers temps, il s'est avéré à nouveau que des postes d'exploitation technique n'étaient pas occupés (PDC aiguilleur 25/08, PDL KW34, BLZ KW36...). Suite à trois postes non-occupés simultanément au PDL, l'annulation des chantiers prévus avait été autorisée. Lors d'autres séances, des agents en congé ont été rappelés pour éviter une situation dégradée dans le poste.

Les délégués déplorent cette situation et demandent si des mesures immédiates sont prévues pour remédier à ce manque d'effectif et afin d'éviter dans un futur proche que des postes restent non-occupés ?

Il s'agissait d'une situation exceptionnelle due à 4 agents déclarés malades simultanément au même poste. Pour éviter de telles situations à l'avenir, 2 classes seront embauchées par an.

Quelle est la situation actuelle concernant le nouveau personnel EI provenant du service AV qui a montré un intérêt à changer de service suite à la fermeture des guichets de vente ?

Au total cinq agents sont prévus pour le transfert du Service AV au Service EI après la fermeture des guichets. 4 agents de la carrière M débiteront avec la formation pour agent d'accueil le 01.03.2020. 1 agent de la carrière S sera transféré au Service QSE à Ettelbruck.

Les délégués souhaitent remettre le point à jour concernant une nouvelle stratégie de recrutement avec des présentations direc-

tement dans les classes terminales et concernant une meilleure coopération avec les lycées à ce sujet?

Le Service RH-Recrutement a des contacts avec les différents lycées ceci dans le cadre du programm «Students behind the scenes».

Concernant la politique actuelle de recrutement des CFL, les délégués aimeraient savoir si des informations reçues quant à la publication des annonces d'embauche sont exactes :

Est-ce vrai que contrairement au passé les annonces pour les concours spécifiques ne sont plus publiées 3 fois de suites dans les grands journaux hebdomadaires (Wort, Tageblatt...) et que le service recrutement se concentre essentiellement sur la publication dans les réseaux sociaux et les plateformes en ligne, ainsi que sur les journées jobdays ?

Les annonces pour les concours spécifiques seront publiées une fois par mois dans les journaux hebdomadaires. Pour le moment le Service Recrutement se concentre sur les plateformes: jobs.lu; monster.lu, jobscfl.lu et les réseaux sociaux comme Facebook, Instagram et LinkedIn

Quelques ex-stagiaires au poste de chef de circulation n'avaient pas réussi avec succès l'APCT après avoir été embauchés définitivement. Ces agents ne travaillent donc pas comme chc, mais ont un autre poste au sein des CFL. Or, dans les calculs d'effectif, ces agents étaient prévus pour le poste de chc. L'APCT fait-il partie de

l'évaluation finale de l'examen de fin de stage? Sinon, le sera-t-il dorénavant et ainsi une condition pour l'embauchage définitif?

Afin d'éviter de telles situations au futur, il est prévu d'intégrer l'APCT à l'examen de fin de stage. L'APCT pour-rait remplacer l'incident écrit à cette épreuve.

GSM-R

La réunion entre les chefs de région et les responsables GSM-R a-t-elle eu lieu et les sujets mentionnés par les délégués ont-ils été traités? Pour l'instant les agents ne constatent toujours pas d'amélioration du GSM-R, surtout au niveau des ajustements des zones GSM-R.

Une réunion entre les services EI et II a eu lieu le 18.06. Une prochaine réunion est prévue le 14.10 afin de fixer les dates pour des tests supplémentaires vu que le résultat des tests effectués jusqu'à ce jour ne sont pas satisfaisants.

Où en est la mise en service pour chaque poste, d'un onglet sur l'écran GSM-R avec les numéros «favoris» appelés régulièrement?

Les changements seront effectués lors du prochain changement d'horaire.

Dans le cas d'un appel groupe ou d'un REC émis par une loc, l'appel ne peut être terminé que si les chc compétents sont encore dans l'appel d'urgence. S'ils ont quitté auparavant ou par erreur le REC, l'annulation se présente difficile. Ne serait-il pas bien de trouver une solution technique pour éviter un abandon erroné de la part du chc compétent ou de créer un poste « surveillance » qui peut gérer les REC actuels et les terminer si nécessaire.

Une solution technique est recherchée afin de remédier à cette situation.

ARAMIS

Les délégués proposent de faire ajouter une colonne associant le numéro de matériel utilisé pour un train dans « Zuglaufinformation » dont la mise à jour serait à charge du DM1.

Cette mesure répondrait à 2 exigences de l'exploitation quotidienne :

Les chc seraient soulagés en cas de perturbations importantes, vu que dans ces cas un «Störfall» serait concrètement associé, non seulement au numéro de train, mais aussi au numéro de matériel et donc ainsi à son roulement entier. Par cette mesure, tous les retards encourus par le matériel concerné se-raient pris en compte automatiquement et les chc ne seraient plus dans l'obligation de faire des recherches sur les roulements des trains concernés. Ceci surtout à un moment où la situation de l'exploitation leur demande d'intervenir et de rester concentré sur la sécurité et non sur les statistiques. Tous les retards seraient donc notés automatiquement jusqu'au moment où il y aurait un changement de roulement matériel, ou jusqu'au moment où la circulation reprendrait de manière normale sans re-tard.

Les statistiques, ainsi que leurs évaluations deviendraient ainsi plus concrètes. En effet, grâce à une collecte automatique et mieux définie, les CFL auraient des chiffres beaucoup plus exacts et reflétant beaucoup mieux les effets et envergures des différents incidents sur le trafic quotidien: les codifications 91, 92 et 93 seraient beaucoup plus exactes et permettraient de chiffrer et d'associer les retards qualifiés actuellement d'effet domino à un évènement spécifique.

Les délégués invitent le Chef de Service à entamer non seulement des études de faisabilité sur cette proposition dans les meilleurs délais, mais aussi à les réaliser à très court-terme.

En cas de problèmes les agents sont invités à s'adresser directement au team ARAMIS ou par l'intermédiaire du Chef de région

Les délégués demandent la création de groupes de travail composés de responsables ARAMIS et de chc volontaires de tous les PD, afin d'optimiser les applications d'ARAMIS aux besoins

spécifiques des différents PD et de discuter des améliorations ou modifications possibles.

Le groupe COPIL ARAMIS existe. En cas de problèmes les responsables Reding et Melchior sont à contacter.

Exploitation

Les CFL voient le nombre de ses voyageurs croître constamment, simultanément son réseau touche à sa saturation et ses moyens restent pour le moment assez limités, sans négliger les nombreux chantiers en cours et prévus les prochaines années.

Une analyse même superficielle des données de REM et ARAMIS font apparaître d'une part des problèmes liés au matériel roulant (codes 60, 61, 62, 63, 64 et 69) et d'autre part un manque de personnel disponible TM/AV (codes 54, 55, 58, 59, 68).

Vu que dans l'immédiat, ni le manque de matériel roulant, ni celui d'agents AV/TM peuvent être résolus, il serait nécessaire et indispensable de réfléchir à des solutions d'amélioration de service.

Les délégués proposent par conséquent d'adapter l'intensité du trafic aux capacités réelles dont disposent actuellement les CFL.

Ces adaptations pourraient consister essentiellement dans une réduction de cadences, mais en même temps, dans une augmentation des capacités. Une étude sur la faisabilité d'une cadence de 3 trains/heure avec une augmentation des places disponibles (p.ex. circulation en 3Ae au lieu de 2Ae, utilisation maximale de la place sur les quais avec condamnation des portes non à quai, scindements de trains en cours de route, accouplements en cours de route...). Ces adaptations augmenteraient la flexibilité du service et surtout optimiseraient la ponctualité des trains, suite à un effet « domino » mineur dans les retards des trains.

Des mesures temporaires permettraient aux CFL d'offrir un service au client avec moins de perturbations, vu qu'il y aurait moins de matériel en circulation, de mieux gérer ses effectifs actuels et de faciliter la planification des nombreux chantiers. Les mesures donneraient également aux CFL le temps nécessaire aux restructurations et réalisations indispensables pour offrir dans un futur, un meilleur service au client.

Les délégués demandent au Chef de Service d'intervenir en ce sens auprès de la Direction Générale et des EF concernées.

Lors de l'établissement de l'horaire la firme SMA s'est basée sur l'analyse des données techniques et a négligé le facteur humain. Pour certains trains il est prévu d'augmenter le temps de parcours de 5 %. Le ministère n'est pas d'accord pour diminuer le nombre de trains Cependant certains projets sont analysés en vue d'amélioration de la situation actuelle.

ATRA

Vendredi 30 août, le bureau ATRA a reçu une demande pour effectuer pendant la nuit de dimanche à lundi 1/2 septembre, des travaux considérés comme « urgents » par le service MI. Ce dernier a mentionné que si les travaux ne pouvaient avoir lieu cette nuit demandée, des RAL devraient alors être posés. Voilà que la circulation des trains se fait normalement pendant tout le weekend. Si les travaux étaient vraiment urgents, des RAL n'auraient pas dû être posés directement jusqu'à la fin des travaux « urgents »? En plus, ces travaux n'ont pas pu être finis la nuit de dimanche à lundi et une nouvelle de-mande « urgente » a été faite pour le soir suivant. À nouveau la circulation s'est faite sans RAL pendant la journée de lundi.

Les délégués demandent au Chef de Service de contacter le Service MI à cet effet. Le mot « urgent » semble être utilisé comme moyen d'obligation d'accorder les demandes de travaux. En général pour des travaux, une demande doit être déposée au bureau ATRA au minimum 2 semaines avant la date prévue, afin que les postes respectifs soient informés suffisamment à l'avance.

Le point a été reporté pour discuter le problème ensemble avec les délégués MI.

Réorganisation du PD Pétange

Les délégués ont suivi avec grand intérêt la présentation du nouveau projet d'organisation du PD Pétange et aimeraient être informés sur la situation actuelle de l'effectif et les suites données à ce projet.

Au PD de Pétange l'occupation suivante est prévue :

Pour 2020:

- 1 Safety Controller 24h/24h
- 1 Trafic Controller 24h/24h
- 1 Trafic Controller service binaire

Les consignes seront mises à jour par le chef de région pour le changement d'horaire.

Le chef de région aura la possibilité d'intervenir par avis local en cas de problèmes.

Pour 2021

- 1 Safety Controller 24h/24h
- 2 Trafic Controller 24h/24h
- 1 chc ambulant

Une alternance entre les 3 postes de Controller est prévue

Avec la situation critique de l'effectif, le bureau du personnel EI se voit dans l'impossibilité d'effectuer un plan de service définitif à plusieurs semaines. Des congés maladie, des demandes de congé à court-terme, des congés en retard des années antérieures, des congés maternité/parentaux, des demandes de travail à temps partiel pour des raisons valables, accompagnés d'un effectif insuffisant, obligent souvent le bureau à modifier le plan de service, voir même à laisser des postes de sécurité non-occupés dû à une insuffisance de personnel disponible.

Vu cette situation défavorable, les délégués demandent au moins à ce que le plan de service hebdomadaire soit publié les mercredis avant 14h30, afin de donner aux agents de réserve la possibilité de mieux planifier leur temps libre (p.ex. prendre des rendez-vous).

Le plan de service hebdomadaire sera publié à 14h30 chaque mercredi.

Pour les agents ayant un roulement fixe y-a-t-il un moyen d'afficher leur plan de travail pour toute l'année au lieu de le publier semaine par semaine, et de publier le plan des réservistes au plus tard à 13h chaque mercredi pour permettre à ces agents de fixer déjà mercredi leurs rendez-vous pour la semaine à venir ?

Le plan de service hebdomadaire sera publié à 14h30 chaque mercredi.

Les délégués souhaitent que chaque poste prévu dans l'effectif soit occupé et remplacé en cas de maladie. Est-ce qu'une augmentation de l'effectif est prévue pour résoudre ce problème ?

Voir 1.1

De nombreux agents souhaiteraient que les modifications effectuées à leur plan de service, ainsi que l'introduction de séances spéciales (p.ex. formation, lieu main Liewen, workshop, médecin du travail...) leur soient envoyées par SMS. Des SMS avaient déjà été envoyés par le bureau du personnel directement à quelques agents. Les délégués souhaitent savoir s'il est possible de le faire dorénavant pour ces cas?

La demande sera faite pour voir s'il est possible d'intégrer l'information automatique par SMS (si le numéro de GSM est connu) en cas de changement du service au IVU.

Les agents disent souvent ne pas avoir de réponse à leur demande de congé. Dans le temps, lorsque qu'il fallait envoyer une demande de congé par voie écrite, un refus était renvoyé à l'agent si sa demande ne pouvait être accordée. Aujourd'hui les agents restent souvent et longtemps sans réponse à leur demande. Les délégués demandent à ce qu'une réponse soit donnée à chaque

demande de congé, que ce soit un refus ou un petit mot indiquant la raison provisoire de l'attente d'une réponse?

Beaucoup de demandes sont gardées en suspens afin de voir si une réponse favorable est possible après analyse de la situation.

Les délégués demandent s'il est possible d'envoyer un accusé de réception aux agents qui en-voient une demande de congé.

Pas nécessaire vu que IVU garantit la réception de toute demande de congé.

Sur les fiches annuelles de congé les agents ont pu inscrire leur congé jusque février 2020, dans le programme IVU la visualisation était limitée au 31.12. de chaque année. Suite aux changements constatés dans le programme IVU, y-a-t-il un moyen de voir toujours la même période dans IVU qui est aussi prévue par les listes de congé annuels ?

IVU a été adapté entretemps

Acoustique de la HIS (point 9. de la réunion du 20 juin 2019)

Où en sont les négociations avec THALES au sujet d'avoir au moins 4 tons différents et non 1 seul sur la HIS ? THALES n'étant pas trop réceptif à ce sujet, est-ce que les relations avec DB et ÖBB ont pu donner plus d'importance à ce problème ?

La demande a été faite auprès de THALES. Les couts pour cette transformation sont très élevés. La date n'est pas encore connue et ne semble pas être dans un futur proche.

Nouveaux supports pour écrans GSM-R (point 9. de la réunion du 20 juin 2019)

Les téléphones GSM-R n'ont pas encore de nouveau support qui permettra d'avoir l'écran en position allongé, ceci à fin de ne pas cacher les écrans se trouvant derrière.

Au PDL, les écrans GSM-R ne sont pas encore positionnés du même côté sur chaque poste. Une date a-t-elle été fixée?

La firme CEL développe un support spécial pour les écrans GSMR. Lors de l'installation des écrans GSMR, les autres écrans seront aussi transférés.

Réseau tertiaire Belval et Differdange (point de la réunion du 20 juin 2019)

Alarme en cas de danger imminent

Lors de mouvements de manœuvre sur le RT, l'utilisation du GSM-R fait défaut et l'utilisation de la radio téléphonique fait encore fonction. Or, si l'agent du poste doit lancer un alarme en cas de danger imminent, il doit attendre que la liaison téléphonique soit libre de toute conversation avant de lancer un alarme. Il ne peut pas couper une conversation en cours. Est-il prévu de remédier à ce problème?

Les agents de manœuvre de CFLCargo devront utiliser le canal C RST au lieu de TETRA à partir du prochain changement d'horaire.

Téléphone P&T

Le poste de Differdange, n'a pas de téléphone normal avec liaison P&T. Si un jour le GSM-R fait défaut, l'agent n'aura aucun moyen de communication. Est-il prévu de remédier à ce problème?

Un téléphone P&T sera installé au futur. Entre-temps un GSM sera mis à disposition au poste de Differdange.

Remplacement des chaises 24h (point de la réunion du 20 juin 2019)

Les Chefs de Service avaient pris connaissance que les vieilles chaises du PDL (modèle RECA-RO) ne sont pas appréciées par les agents du poste. Toutes les chaises 24h de tous les postes directeurs seraient remplacées. Un remplacement des chaises actuelles n'a toujours pas eu lieu dans plusieurs postes.

Lors d'une visite du poste d'aiguillage du RT Differdange, les délégués ont dû constater que les chaises du poste ont des roues cassées voire manquantes, pouvant ainsi causer une chute de l'agent. Une nouvelle chaise ne répondant pas aux critères de «chaise 24h» a été livrée. Or cette chaise ne possède même pas de repose-tête !

Les délégués demandent à ce que tous les postes soient correctement équipés de «chaises 24h».

- 15 nouvelles chaises ont été livrées entre-temps
- 15 nouvelles chaises seront livrées fin octobre
- 15 nouvelles chaises seront commandées

Vestiaires & douches

Plusieurs agents se plaignent de ne pas avoir un vestiaire ou une douche à leur poste. À la gare de Luxembourg, les chsv E et D et les autres agents du poste ne possèdent aucun vestiaire et doivent se changer dans la cuisine. Le bâtiment de l'Administration EI a été refait il y a peu de temps, mais ce détail semble ne pas avoir été pris en compte.

Dans d'autres postes où la tuyauterie permet facilement l'installation d'une douche, des agents souhaiteraient avoir la possibilité de prendre une douche.

Les délégués demandent au Chef de Service de prendre en compte toute demande à cet effet.

Ce problème n'est pas du ressort EI. Les douches ne sont pas installées d'office.

Problème à discuter au niveau de la Délégation Centrale du Personnel.

Cependant à court terme des vestiaires ou douches pourraient être installés au hall de poissons. Les de-mandes sont à adresser au chef de Service EI.

Gare d'Esch-sur-Alzette

Au 2^{ième} quai se trouve un pictogramme qui peut conduire à des malentendus. Les clients se mettent sur leur vélo et descendent la rampe à vitesse élevée ce qui exige beaucoup d'interventions des agents Dussmann et des Chefs de Surveillance pour éviter des accidents. Une solution possible serait de rayer ou d'enlever la partie inférieure du pictogramme.

Le pictogramme sera enlevé

Dans le cas d'une relève tardive après une séance nuit de 10 heures comment doit agir l'agent titulaire ayant déjà travaillé le maximum de 10 heures?

L'agent titulaire doit rester au poste jusqu'à ce qu'une solution soit trouvée.

Les délégués du SYPROLUX

Katja FELTEN, Yves BIRCHEN



AV-KOMMISSION

Rapport de la réunion auprès du Chef de Service AV du 26 septembre 2019

PAT

Demande de renseignements sur l'état d'avancement de la nouvelle procédure de retrait et de visualisation des équipements de vidéosurveillance, décidée par Madame la Chargée de Gestion Monique Buschmann lors d'une réunion en présence de Monsieur le Président de la Délégation Centrale Carlo Thissen le 16 mai 2019 :

Est-ce que les travaux de mise en conformité avec le règlement européen sur la protection des données sont achevés ?

Les délégués du personnel sont informés que les travaux de mise en conformité ont tous été finalisés.

Quelles sont les principales adaptations ?

La hiérarchie propose que la visualisation et l'évaluation des vidéos se feront dans le futur en compagnie d'un agent neutre. Les délégués du personnel seront toujours invités.

Un avis contenant des explications sur la procédure va être envoyé à tous les agents PAT.

Quand est-ce que la nouvelle procédure sera mise en vigueur ?

Les délégués du personnel sont informés que la procédure est déjà applicable.

Est-ce que les délégués du personnel pourraient recevoir un exemplaire de ladite procédure ?

Une présentation Powerpoint concernant la procédure sera faite à l'attention des délégués

Demande de renseignements concernant le nombre des retraits et visualisations des cassettes/disques d'enregistrement vidéo:

Quel est le nombre de retraits et/ou visualisations des cassettes/disques d'enregistrement ayant eu lieu depuis le 01.01.2019 ?

Les délégués du personnel sont informés que depuis le 01.01.2019, 71 retraits/visualisations des cassettes/disques d'enregistrement ont eu lieu.

Combien de fois un agent CFL était impliqué dans un incident ayant nécessité le retrait et/ou la visualisation des enregistrements ?

Concernant les enregistrements, 14 agents CFL et 2 agents SNCF étaient concernés.

Combien de fois un représentant syndical a assisté à la visualisation des enregistrements ?

Un représentant syndical a été présent dans 14 cas, c'est-à-dire l'ensemble des cas où des agents CFL étaient concernés.

Pouvez-vous nous communiquer le nombre d'incidents pour les différents types d'incidents (agression, vol...) ayant nécessité le retrait et/ou la visualisation d'une cassette/un disque d'enregistrement ?

Ces données seront transmises avec la présentation Powerpoint.

Demande de renseignements sur le déclenchement d'une procédure prévue par l'OG N°5:

Pour les années 2018 et 2019, quel est le nombre de procédures déclenchées à la suite d'une présomption d'influence d'alcool ou de stupéfiants auprès d'un agent du Service Activité Voyageurs Trains ?

Combien de tests d'alcoolémie et/ou de stupéfiants ont révélé un résultat positif, respectivement négatif auprès d'un agent du Service Activité Voyageurs Trains ?

Au cas où il y aurait eu une découverte d'un résultat positif, quelles étaient les mesures retenues, respectivement les conséquences envers l'agent ?

Quels étaient les canaux d'informations ayant amené la hiérarchie à déclencher la procédure ?

Vu que le nombre de ces cas est tellement petit, et dans un souci de garantir un certain anonymat dans ce dossier délicat, les responsables AV ne sauront donner de réponses à certaines questions.

Pouvez-vous nous informer sur les statistiques actuelles en ce qui concerne les accidents de travail des agents, respectivement les actions entamées et/ou mesures prises ?

À ce stade se sont produits 31 accidents, représentant 619 jours de travail perdus. Des plus amples informations seront communiquées par la présentation Powerpoint.

Quel est l'état d'avancement du groupe de travail auprès du Ministère de la Mobilité et des Travaux Publics concernant l'introduction de la gratuité des transports publics, notamment en matière des missions de sûreté du PAT ?

AV2 informe que la réunion de travail du 24 septembre avait été annulée. Cependant il a souligné que les responsables TICE et AVL partageaient la demande des CFL tendant à attribuer plus de pouvoirs aux PAT.

L'idée est d'intégrer la mission du constat d'infractions dans le texte législatif.

Est-ce que durant les exercices 2019 et 2020, une vacance de poste de la carrière moyenne ou supérieure est prévue au sein de la Cellule «Support Formation» du Service local PAT ?

AV2 a donné une réponse négative à ce sujet et est passé au prochain point.

Est-ce que la procédure de mobilité interne, suspendue depuis mars 2019 pour le PAT, peut être réintroduite en faveur du PAT à partir du 01.01.2020 ?

Si l'effectif le permet, les agents ayant fait une demande de mutation pourront quitter le Service AV/PAT au 1^{er} avril 2020.

Demande de renseignements concernant les audits commerciaux auprès des agents PAT :

Combien d'audits commerciaux ont été réalisés jusqu'au 1^{er} septembre 2019?

Les délégués du personnel sont informés que 40 audits ont été réalisés usqu'au 1^{er} septembre 2019.

Quel est le taux de conformité global ?

Des 40 audits effectués, 34 audits étaient satisfaisants

Combien d'agents ont été audités plusieurs fois durant les années 2018/2019 ?

Durant cette période 4 agents ont été audités à plusieurs reprises.

Sachant que les audits ne constituent pas de test/contrôle (suivant IG n°19), quelle est la raison justifiant que plusieurs agents auraient été ré-audités à la suite d'un résultat « insuffisant » ?

Les responsables AV n'ont pas de réponse à cette question.

Sachant qu'une requalification d'un conducteur de trains est de rigueur après une période d'absence prolongée de six mois, quelle est la raison justifiant que le PAT doit être requalifié après une période d'absence prolongée d'une durée supérieure à deux mois ? Est-ce que le délai de deux mois pour le PAT peut être harmonisé avec celui des conducteurs ?

Les responsables n'ont pas donné suite à cette requête, étant donné qu'il sont d'avis que de répondre à un «questionmark» ne constitue pas la fin du monde.

Est-ce que les agents détachés temporairement à une gare autre que celle constituant leur résidence de service ont droit au paiement d'une indemnité kilométrique ? (p.ex. agent attaché à Troisvierges et détaché durant la période de travaux à Ettelbruck).

Chaque agent qui doit effectuer un chemin plus loin que son chemin habituel sera dédommagé selon les dispositions en vigueur.

Demande de renseignements sur l'état d'avancement du choix d'un nouveau fournisseur pour les distributeurs automatiques installés dans les locaux de séjour :

Lors de la dernière réunion auprès du Chef de Service AV, le choix d'un nouveau fournisseur avait été évoqué. Dans ce contexte, est-ce que entre-temps un nouveau fournisseur a été choisi, respectivement des offres alternatives ont été demandée ?

De nouveaux produits ont été choisis, une liste a été établie, malheureusement le fournisseur reste le même.

Beaucoup de réclamations nous parviennent en ce qui concerne la fiabilité des distributeurs (pas de réception de produit après paiement). Dans cette optique, quelles sont les démarches à entamer par un agent pour récupérer l'argent perdu, respectivement le prestataire de service est-il informé des problèmes de fiabilité ?

Toute réclamation est à adresser au secrétariat PAT, qui s'occupe de la suite de ces doléances.

Pouvez-vous nous informer sur l'état d'avancement de la salle de repos PAT en gare de Luxembourg ?

La salle sera mise à disposition encore cette année.

Pouvez-vous nous informer sur l'état d'avancement du projet pour la rénovation des locaux sanitaires PAT en gare de Luxembourg ?

Les travaux afférents commenceront début octobre 2019.

Est-ce qu'une solution pour sécuriser les vestiaires du Service local PAT a pu être trouvée pour éviter les vols et cambriolages récurrents ?

Des changements aux serrures seront effectués, à la suite desquels les armoires ne sauront normalement plus être forcés.

Est-ce que la bonification suivant article 48 du statut du personnel CFL a été respecté lors du calcul de l'ancienneté?

Tous les dossiers seront contrôlés. Les responsables AV ont bien confirmé l'application de l'article 48.

Comment est-ce que les agents peuvent demander leurs congés sans leur railtab, par exemple lorsqu'un agent se trouve en congé?

Une application Railopt Web sera mise en place pour les agents. Cette application sera accessible de n'importe quel smartphone ou ordinateur.

Pouvez-vous nous donner déjà des informations concernant les tarifs nationaux et transfrontaliers après le 1^{er} mars 2020? Beaucoup de clients demandent des informations dans les trains.

Les responsables AV ne donnent pas de réponse à ce point à ce stade.

Lorsqu'une canicule est officiellement annoncée, est-ce qu'il serait possible de retirer ou de limiter au minimum la circulation des automotrices Z2? (malaise d'une conductrice à Dudelange-Usines)

Aucune suite ne saura être donnée à cette revendication, vu le manque de matériel persistant.

Les agents PAT demandent une revalorisation de la carrière inférieur!

Ce point dépasse le cadre d'une réunion auprès du Chef de Service.

GUICHETS

Les délégués demandent d'installer des attrapes guêpes supplémentaires sur les autres quais de la gare, comme sur le quai de la gare routière en-dessous de la verrière.

Aucune suite ne sera donnée à cette demande.

Les agents des guichets et les PAT veulent savoir pourquoi il y a une différence dans le taux de calcul des primes par rapport à d'autres services? (p.ex. Nuit)

Ce sujet relève de la compétence de la Délégation Centrale. Les responsables AV recommandent aux délégués de transmettre ce sujet à l'instance compétente.

Les agents PAT et guichets demandent une prime de risque suivant leur poste à risque! (agressions,...)

Ce sujet relève de la compétence de la Délégation Centrale. Les responsables AV recommandent aux délégués de transmettre ce sujet à l'instance compétente.

Guichet international à Luxembourg : Serait-il possible de remplacer les imprimantes actuelles devenues assez vétustes par de nouvelles imprimantes conçues pour imprimer un plus grand nombre de pages ? A la lumière de l'augmentation significative d'impressions d'e-billets, les agents déclarent rencontrer souvent des problèmes lors de l'impression d'un billet (fautes d'impression, bourrage, manque de papier...).

Une analyse sera faite afin de déterminer les besoins afférents.

Serait-il possible d'équiper le guichet international à Luxembourg par des claviers et souris d'ordinateur sans câble (wireless) pour offrir une plus grande ergonomie de travail aux agents ?

Une analyse sera faite afin de déterminer les besoins afférents.

SERVICE AV

Combien de postes seront supprimés au total au sein du Service Activités Voyageurs Train à l'issue de l'introduction de la gratuité des transports publics (front- et backoffice)? De quels postes s'agit-il?

Les responsables AV n'ont pas pu ou su répondre à ces questions.

Suite aux nombreuses discussions concernant la situation de parking des voitures privées des agents du Service Activité Voyageurs Trains travaillant suivant des horaires irréguliers, est-ce qu'une proposition de solution a entre-temps pu être développée ?

Une réunion à ce sujet sera organisée avec TM.

Les délégués de SYPROLUX

Sven LASCHETTE, Fabrice BICHLER

ULC communiqué de presse:

Die ULC zur Erhöhung der Bank- und Postgebühren und den Schließungen der Filialen: Nun ist die Regierung gefordert !



Wie nicht anders zu erwarten war, kam es anlässlich der Anhörung vom vergangenen Freitag zwischen den Banken beziehungsweise der ABBL und der CSSF einerseits und drei verschiedenen Kommissionen der Abgeordnetenkammer andererseits, zu keiner Bewegung betreffend die horrenden Bank- und Postgebühren sowie die Schließungen der Filialen. Nach wie vor beharren die Banken auf ihrem Standpunkt und verschließen sich jedem Entgegenkommen in Bezug auf die unsoziale und ungerechte Gebührenpolitik.

Zudem könne man laut ABBL die Banken nicht dazu zwingen, ihren Kunden einen kostengünstigeren „Service“ anzubieten. Anscheinend haben diese Manager ein zu kurzes Zeitgedächtnis und können sich nicht mehr an das Jahr 2008 erinnern, als die Allgemeinheit, also der Steuerzahler zur Rettung der Banken zur Kasse gebeten wurde.

Die ULC zeigt sich zutiefst enttäuscht über die fadenscheinigen Argumente, bei denen es sich ebenfalls um die Diskriminierung einer ganzen Generation handelt. Denn die Banken haben nicht nur eine wirtschaftliche Verantwortung, sondern auch eine soziale Aufgabe zu erfüllen. Aber anscheinend muss man die „Bänker“ immer wieder darauf hinweisen, mit wessen Geld die Bank schlussendlich ihre Geschäfte macht und ihr Geld verdient?

Die ULC hatte anlässlich zwei verschiedener Petitionen, die immerhin von rund 16.000 Bürgern und Bürgerinnen unterschrieben wurden, auf die permanent steigenden Bank- und Postgebühren sowie die Schließungen der Filialen hingewiesen. Vor allem sind durch diese unsoziale Politik die älteren Menschen sowie die „personnes à mobilité réduite“ betroffen, die zudem eine Spaltung der Gesellschaft hervorgerufen hat.

Die ULC erinnert den Finanzminister an die Aussagen vom 21. Juni dieses Jahres, wo es in der Abgeordnetenkammer zur Anhörung des Konsumentenschutzes kam. Bei dieser Gelegenheit wurde schlussfolgernd festgehalten, dass 1. der Versuch

unternommen würde eine sogenannte Charta betreffend die Bankgebühren zu erarbeiten und wenn diese nicht greifen sollte, es 2. zu einer Nachbesserung beziehungsweise Klarstellung des Gesetzes vom 13. Juni 2017 kommen sollte.

Nun steht der Finanzminister und die Regierung in der Pflicht, weil die Banken bis dato keinen Willen zeigten irgendeinen Deut an ihrer unsozialen Politik der horrenden Bank- und Postgebühren zu ändern.

Darum fordert die ULC eine Nachbesserung und Klarstellung des Gesetzes vom 13. Juni 2017 betreffend die „Comptes de paiement“ und dies vor allem in Bezug auf die „personnes vulnérables“, ein Gesetz das auf einer europäischen Direktive von 2014 basiert und nur halbherzig in nationales Recht umgesetzt wurde.

Weiterhin fordert die ULC, dass die Bank- und Postgebühren für Basisoperationen an den Schaltern wieder drastisch zurückgefahren werden und ab dem 65. Lebensjahr, sowie für alle behinderten Menschen, gratis angeboten werden, sowie die europäische Direktive diese Möglichkeit ebenfalls vorsieht.

Auch wenn einige Politiker der Meinung sind, dass es sich hierbei nur um ein marginales Phänomen (sic) handele, sowie sich u.a. der Präsident der Wirtschafts- und Konsumentenschutzkommission im Anschluss an die Anhörung ausdrückte, drückt hier gewaltig der Schuh und man kann diesen sogenannten politischen Verantwortungsträger nur raten, sich endlich wieder bei den Menschen umzuhören.

Die ULC wird weiter mobilisieren und bei Regierung beziehungsweise dem Finanzminister eine Unterredung beantragen. Spätestens dann muss die Regierung definitiv Farbe bekennen und endlich ihre Verantwortung übernehmen.

Donc affaire à suivre.

Mitgeteilt von der ULC am 30. September 2019

Pressemitteilung:

Start der neuen Homepage der CFL – www.cfl.lu

Nach mehrmonatigen Analysen und Studien der Bedürfnisse seitens ihrer heutigen und potenziellen Kunden hat die CFL-Gruppe ihre neue Homepage veröffentlicht.

Die komplett neue Homepage, die sowohl die Strategie der CFL-Gruppe als auch ihre Vision widerspiegelt, stellt die Bedürfnisse der Kunden in den Mittelpunkt.

Dieser wahre digitale Alltagsbegleiter erweist sich von großem Nutzen für landesweite, grenzüberschreitende und internationale Reisen sowie für die Nutzer, die einen Blick hinter die Kulissen der CFL-Welt werfen möchten. Er erleichtert auch Firmen den Zugang zu den logistischen Lösungen, die die Aktivitäten im Bereich des Gütertransports bieten.

Mit einem kompletten „multi-responsive“-Konzept, neu strukturierten und überarbeiteten Inhalten sowie einer fließenden und schlichten Navigation, verpackt in eine neue Grafik, wurde die Ergonomie der Homepage komplett neu gestaltet. Mit dem Ziel, ein verbessertes Nutzererlebnis zu bieten, sind Informationen schnell und einfach zugänglich.

Die Hauptfunktionen der Seite REISENDE

Dank der neuen Seite wird der Reisende während seiner gesamten Fahrt begleitet, sei es „vor der Reise“, „während der Reise“ oder „nach der Reise“.

- Fahrplansuche mit Vorschlag des am besten zu den eingegebenen Suchkriterien passenden Verkaufskanals;
- Bereitstellung von Echtzeitinformationen zum Bahnbetrieb;
- Dynamische, komplett neu durchdachte Karte des Schienennetzes mit Anzeige strategisch wichtiger Orte, wie z.B. der Standorte von Parkplätzen, Flex-Stationen oder mBox;
- Übersicht über nationale, grenzüberschreitende und internationale Fahrkarten und Abonnements;
- Informationen über die von der CFL angebotenen Mobilitätslösungen;
- Herausstellung der Zugreiseangebote der CFL und dynamische Einbindung der Angebote des Reisebüros CFL Evasion;
- Schaffung eines Kontaktportals, das die häufigsten Anliegen behandelt, um die Kunden direkt zur richtigen Information leiten zu können.

Die Funktionen der Seite FRACHT

Eine komplett überarbeitete Seite wurde den Kunden sowie den Geschäfts- oder institutionellen Partnern des stetig wachsenden Frachtsektors gewidmet, um deren spezifischen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Die neue Seite legt den Schwerpunkt auf eine bessere Sichtbarkeit der verschiedenen Aktivitäten, die die Frachttransport-Filialen der CFL abdecken, insbesondere mit einer interaktiven Karte der intermodalen Schienenverbindungen mit Start im Terminal von Bettemburg-Dudelange.

Über den üblichen Kundenbereich hinaus, dessen Zugangsbedingungen unverändert bleiben, erleichtert die neue Webseite eine direkte Kontaktaufnahme mit den Vertriebssteams über eine Funktion zur Online-Anforderung von Informationen und Angeboten.

Die Funktionen der Seite CFL-GRUPPE

Im Rahmen des Projekts zur Umstrukturierung ihrer Internetseiten verfügt die CFL-Gruppe ebenfalls über eine eigene Plattform, die es erlaubt, ihre Geschichte, ihre Strategie und die eng damit verbundenen Projekte interaktiv zu verbildlichen. Zu diesen Informationen kommt ergänzend die Vorstellung der Vorgehensweise zur sozialen Unternehmensverantwortung hinzu, die integraler Bestandteil der Gruppenstrategie ist.

Ebenfalls abrufbar sind Informationen über die Entscheidungsträger und die allgemeine Unternehmensführung der CFL-Gruppe. Die dynamische Integration von Stellenangeboten der Karriere-Webseite www.jobscfl.lu erfolgte ebenfalls in der Gruppenseite, was die Wichtigkeit der Einstellung vielversprechender Talente für den zweitgrößten Arbeitgeber des Großherzogtums unterstreicht.

Die Kontaktaufnahme mit der CFL-Gruppe wurde ebenfalls vereinfacht, dank der Möglichkeit, das Profil auszuwählen, das dem Informationssuchenden und dem entsprechenden Bereich entspricht. Dies ermöglicht eine zügige und effiziente Bearbeitung. So kann ein Journalist beispielsweise eine Interview-Anfrage über diese Funktion einreichen oder schulische Einrichtungen können einen Sensibilisierungsworkshop über sicheres Verhalten in Gleisnähe beantragen.

Die Website der CFL-Gruppe wurde mit einer schlichten und einfachen Navigation rundum erneuert, die „multi-responsive“ und mehrsprachig ist (Französisch, Deutsch und Englisch).

EINLADUNG

Wertes Mitglied, die 41. Generalversammlung unserer Pensionierten und Witwen findet

**am Donnerstag, den 14. November 2019
im Blindenheim in Rollingen (Berschbach), statt.**

(47, rue de Luxembourg)

Tagesordnung:

09:30 Uhr Begrüßung und Eröffnung der Generalversammlung durch die Leiterin der Pensioniertenkommission, Viviane Weis.

Rechenschaftsbericht über unsere Aktivitäten 2019 mit anschließender Diskussion.

10:30 Uhr Frau Myriam Wirtz vom Zitha Gesundheitszentrum referiert zum Thema „Gesundheit und Lebensqualität im Alter“

- Wie sichere ich mir eine hohe Lebensqualität im Alter?
- Wie kann ich meine Mobilität und Gangsicherheit verbessern
- Wie kann ich allgemein meine geistige und motorische Leistungsfähigkeit erhalten und steigern?

Demnach ein Thema, welches uns alle interessieren muss.

11:30 Uhr Aktuelles von der CFL-Gesellschaft und vom SYPROLUX

12:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen zu Lasten der Verbandskasse, mit folgendem Menü:

Aperitif, Suppe, Rieslingspastete; Prince Orloff, Kaffee und Torte.

14:00 Uhr Ehrung des ältesten Teilnehmers

- auf Grund des Lebensalters
- auf Grund der Mitgliedsdauer
- N.B. Gemäß Entscheid unseres Vorstandes kann pro Kategorie jeder Teilnehmer nur einmal geehrt werden, um den anderen den Weg hierzu nicht auf Jahre zu versperren.

14:30 Uhr Schlusswort der Kommissionsleiterin und Ende der Generalversammlung.

Wie alljährlich können die Partner unserer Mitglieder ebenfalls an unserer Generalversammlung teilnehmen.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir die Interessierten sich bis spätestens, den 11. November 2019 in unserem Sekretariat anzumelden. (Tel.: 22 67 86-1)

Da wir über äußerst aktuelle Themen informiert werden, erwarten wir eine rege Beteiligung und entbieten all unseren Pensionierten und Witwen unsere besten Grüße.

Die Leiterin der Pensioniertenkommission,

Viviane WEIS

Ausflug der SYPROLUX-Pensionierten und Witwen

Am vergangenen 18. September fand der diesjährige ganztägige Ausflug der SYPROLUX Pensionierten und Witwen statt und auf dem Programm stand die Besichtigung der Domäne Han-sur-Lesse mit ihren Tropfsteinhöhlen, sowie dem angegliederten Wildtierpark. Bei schönem Wetter hatten sich dann auch zahlreiche Mitglieder eingefunden um einen interessanten Tag miteinander zu erleben.

Die Tropfsteinhöhle von Han entstand als der Fluss Lesse vor mehreren tausend Jahren in das Kalksteinmassiv von Boine eindrang und die verschiedenen Höhlen und Säle sich so formten. Dank einer neuen Beleuchtung präsentieren sich die Säle seit kurzem noch beeindruckender und vom gigantischen Kuppelsaal bis zum Saal der Vorhänge, welche einer speziellen Art von Tropfsteinen angehören erlebt man während der Führung eine unvergessliche Reise in die vielfältige Welt der Stalagmiten und der Stalaktiten. Eine neue Ton- und Lichtshow schildert die Geschichte der Höhlen und verfehlt ihre Wirkung auf den Besucher nicht. Während des Gangs durch die Höhlen präsentieren sich mannigfaltige Tropfsteinformationen und Beindrucken durch eine durchdachte Beleuchtung jeden Besucher. In den Höhlen herrscht eine konstant niedrige Temperatur und um die Tropfsteinhöhle auch für künftige Generationen erhalten zu können sind die Höhlen während einigen Monaten im Jahr nicht zugänglich um so der Natur die Möglichkeit zur Regeneration zu bieten.

Aber auch der angegliederte Wildtierpark wusste die Besucher zu beeindrucken. Im Safari-Car erlebten diejenigen, welche diesen Besuch gewählt hatten ein Paradies auf Erden und konnten Tierarten entdecken, welche in unserer Region leben oder einst lebten. Beeindruckend ist, dass alle Tiere hier in ihrer natürlichen Umgebung und in Halbfreiheit auf einem 350 Hektar großen Areal leben. Der Tierpark besitzt zum Beispiel Wolf, Bär, Luchs, europäisches Bison und Vielfraß. Zudem bietet er den Besuchern aber auch beeindruckende Panoramen und die vielfältige Flora des Kalkmassivs. Auch bedrohten Tierarten wird viel Auf-

merksamkeit geschenkt und sie sind Teil eines Wiedereinführungsprogrammes.

Nach den verschiedenen Führungen wurde zusammen das Mittagessen eingenommen, dies in einem zur Domäne Han gehörigen Restaurants.

Danach blieb noch etwas Zeit entweder die Ausstellung „PreHistoHan“, welche die Urgeschichte der Tropfsteinhöhlen wiederaufleben lässt oder das Museum „Han von Gestern“ das das alltägliche Leben, sowie alte Berufe von vor 100 Jahren präsentiert zu besuchen.

Bei guter Laune und in entspannter Stimmung wurde daraufhin die Heimreise angetreten.

Für so manchen Teilnehmer wurden Erinnerungen an die Jugend und die Schulzeit geweckt, da viele die Tropfsteinhöhlen einst im Rahmen eines Schulausflugs besucht hatten. Aber auch so viele Jahre später stand fest, dass sich ein Besuch der Höhlen definitiv lohnt.

Viviane WEIS



Gruppenbild

Fotos: Georges Franck

Leo Posing Sieger der Golfmeisterschaften

Unser diesjähriges Finale der Meisterschaft fand am 27. September auf dem Golfplatz Preisch statt.

Unsere Meisterschaft wird in 3 Runden ausgetragen. Die 2 besten Runden werden gewertet.

Vor der finalen Runde waren Leo Posing, Patrick Staudt und Patrick Butti mit 33 Punkten gleichauf, dicht gefolgt von Roby Milbert mit 31 Punkten.

Roby Milbert erzielte mit 17 Bruttopunkten das beste Tagesergebnis und konnte sich mit 34 Punkten den Titel des Vize-Meisters sichern.

Für den 3. Platz lagen Patrick Staudt und Patrick Butti gleichauf mit 33 Punkten. Dank des höheren Ergebnisses einer der 3 Runden, belegte Butti Patrick den 3. Platz.

Leo Posing behielt die Nerven, und konnte sich mit dem zweitbesten Ta-

gesergebnis, und dank eines sehr guten Ergebnisses in der 1. Runde den Titel des CFL-Meisters 2019, sichern.

Paul Thinnès wurde klarer Sieger in der Nettowertung mit 70 Punkten. Der 2. Platz war für Francine Butti (auch beste Dame) mit 65 Punkten, und der 3. Platz ging an Jung Marcel mit 64 Punkten.

Die Preisverteilung fand im Clubhaus des Golf de Preisch statt. Die Laureaten wurden mit eleganten Pokalen beschenkt. Auch die Kollegen von FLEX nahmen an der Preisverteilung teil und hatten Geschenke, in Form von Gutscheinen, im Gepäck.

Zum Schluss noch eine persönliche Anmerkung des Präsidenten Gust Klein: Wie auch in der Vergangenheit, war auch dieses Jahr kein Vertreter der Generaldirektion anwesend, was ich sehr bedauere da wir ein sehr aktiver Club sind mit vielen Aktivitäten, und immerhin aktuell 45 Mitgliedern.

Präsident des Golf Club CFL

Gust KLEIN



Partenariat Golf Club CFL – FLEX-Carsharing by CFL

Seit dem 1. August 2019 hat der Golf Club CFL eine Partnerschaft mit der CFL Abteilung FLEX-Carsharing by CFL beschlossen.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde am 20.9. im Clubhaus des Golf and Country Club Christnach, haben die Kollegen Jürgen Berg und Denis Curridor neue Polos und Caps überreicht, wofür wir uns herzlichst bedanken, indem wir alles uns Mögliche tun um FLEX zu unterstützen, und nach außen hin sichtbar machen.



*Mitgeteilt vom Präsidenten
des Golf Club CFL*

Gust KLEIN



Steuer erklärung

Wann dir Hëllef bei äerer
Steuererklärung braucht,
zeckt net a rufft un.

Weider Informatiounen
um Tel: Basa-1289 oder
226786-1



USIC Meisterschaften der Eisenbahner im Volleyball in Albena (Bulgarien)

Vom 24. bis 30. August fanden die USIC Meisterschaften der Eisenbahner im Volleyball in Albena statt, eine Hotelstadt an der bulgarischen Schwarzmeerküste, circa 30 Kilometer nördlich von Varna. Die 10 teilnehmenden Länder waren: Bulgarien, Weißrussland, Russland, Belgien, Frankreich, Indien, Deutschland, Schweiz, Tschechien und Luxemburg.

Nachdem die Luxemburger Delegation am frühen Samstagmorgen in Richtung Varna geflogen ist, spielte unsere Mannschaft ab Sonntag in der Gruppe A gegen Deutschland, den Gastgeber Bulgarien und die Schweiz. Obwohl wir uns in allen Gruppenspielen geschlagen geben mussten, hielten wir spielerisch gut mit und konnten gegen Gastgeber Bulgarien (dem 3. der letzten USIC-Meisterschaft) sogar einen Satz gewinnen. Trotzdem kamen wir in der Gruppe A nicht über den vierten und letzten Platz hinaus und mussten anschließend gegen Belgien, den dritten aus der Gruppe C antreten. Dies war keine leichte Aufgabe, da zum einen die Gruppe C die stärkste Gruppe war und wir zum anderen verletzungsbedingt auch noch auf einen unserer Leistungsträger verzichten mussten. Demnach ging auch das Spiel gegen Belgien mit 0:3 verloren.

Schade dass wir in unserem letzten Spiel gegen die Mannschaft aus Tschechien, deren Punktekonto ebenfalls leer war, krankheitsbedingt ohne Auswechselspieler antreten mussten. Auch wenn wir uns hier klar mit 3:0 geschlagen geben mussten, so hätten wir in voller Besetzung sicherlich unsere Chance gehabt.

Am Ende konnten wir in Albena den 10. und letzten Platz nicht vermeiden, werden aber sicherlich beim Vierländerturnier in Deutschland 2020 gegen Tschechien unsere Revanche nehmen.

Resultate:

Deutschland - Luxemburg	3-0
Schweiz - Luxemburg	3-0
Bulgarien - Luxemburg	3-1
Belgien - Luxemburg	3-0
Tschechien - Luxemburg	3-0

Finale Rangliste: 1. Indien 2. Russland 3. Weißrussland ... 10. Luxemburg

Georges WOLTER



Vordere Reihe von links: Pol Forster, Guy Lux, Felix Polfer, Georges Wolter, Jean-Marie Bollendorff

Hinterer Reihe von links: Marc Kolodka (Coach), Jérôme Cremer, Paul Sauber, Eric Erzen, Alain Bombardella (Delegationsleiter)

Alle Eisenbahner die Interesse und Spaß am Volleyball haben können sich bei folgenden Personen melden:

Alain Bombardella	alain.bombardella@cfl.lu	Tel: 4990 5593
Georges Wolter	georges.wolter@cfl.lu	Tel: 4990 5878

30 Bourse LMC
Jouets anciens/Modélisme
 Altes Spielzeug/Modellbau

20-10-2019
 9.30-15.00

Hall Victor Hugo,
 Luxembourg

www.modellclub.lu

27. Internationale
Modelleisenbahn-Tauschbörse
 Bourse d'échange de
 trains miniatures

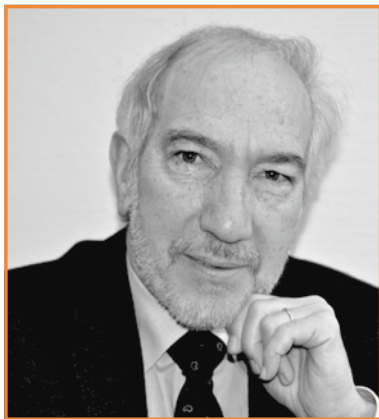
1993

27
 OCTOBRE
 OKTOBER
 2019

10.00 - 17.00 hrs/Uhr
 organisiert par
 MODULE CLUB LUXEMBOURG

Steinsel
 au Centre de Loisirs Norbert Melcher - rue de l'Alzette
G.-D. Luxembourg
 Entrée - Eintritt : 4 €
 enfants jusqu'à 12 ans entrée libre / Kinder bis 12 Jahre Eintritt frei

Module-Club Luxembourg a.s.b.l.
 Tel: (+00352) 861 88 24 04 E-mail: bourse@module-club.lu
www.module-club.lu



Marcel OBERWEIS

Mit dem Beginn der Renaissance am Ende des 15. Jahrhunderts, als man sich in Europa wieder auf das Erbe der Antike besann, setzte eine Entwicklung der abendländischen Kultur ein, die über das bisherige Niveau des Wissens hinausreichte – die damaligen Kenntnisse stammten vorwiegend aus dem Orient.

Die Erfindung des Heckruders, welches den Schiffskapitänen erlaubte, hart am Wind zu kreuzen und die Verwendung des Schiffskompasses, waren nunmehr unentbehrliche Elemente, die freie Fahrt über die Meere und Ozeane zu wagen.

Die Suche nach den Gewürzen

Die Gewürze Asiens erreichten Europa über den Indischen Ozean und das Rote Meer sowie über den Hafen Alexandria in Ägypten, von wo sie mittels Schiffen der dominanten Dogenrepublik Venedig nach Italien befördert wurden. Der Handel mit Gewürznelken, Pfeffer, Zimt, Muskat und Ingwer sowie Weihrauch erlebte einen dramatischen Niedergang durch die kriegerischen Auseinandersetzungen auf den südosteuropäischen Gefilden: dem Balkan. Nach der Eroberung von Konstantinopel im Jahre 1453 durch die Türken lag der Handel mit diesen Lebenselixieren brach und die guten Beziehungen zwischen den Dogen in Venedig und dem Sultan in Kairo verschlechterten sich zusehends.

Ein neuer Handelsweg für Gewürze tat sich mit dem Auftauchen der „billigen“ afrikanischen Gewürze auf dem Markt auf. Zwei aufsehenerregende Fakten der Seefahrt erhielten das Bild der damaligen Zeit: am 12. Oktober 1492 erreichte Christoph Columbus mit einer arg gebeutelten Flottille sein „Indien“, den amerikanischen Kontinent und am 21. Mai 1498 war es Vasco da Gama gegönnt, den Seeweg nach Indien zu finden. Zu Beginn des 16. Jahrhunderts sollte eine epochemachende Tat der Menschheit beweisen, dass die Erde eine Kugelform besitzt.

Ein verschwiegener und tugendhafter, auf seine Ehre bedachter Mann

Der Mann, der dieses Unterfangen mit ungeheurer Willenskraft vorantrieb, war der

Am 10. August 1519 – Aufbruch zur ersten Weltumsegelung durch Ferdinand Magellan

Portugiese Fernao de Magelhaes, der sich nach seinem Übertritt in spanische Dienste Fernando de Magellan nannte. In Vila Nova de Gaia im Süden der Stadt Porto wurde er im Jahre 1480 geboren und seine Eltern Pedro Ruy de Magelhaes und Alda de Mezquita starben, als Fernao erst 10 Jahre alt war.

Da er Spross einer adligen Familie war, wurde er am königlichen Hof in Lissabon in Astronomie und Nautik unterrichtet, einer seiner Lehrer war der berühmte Gelehrte Martin Behaim. Mit 12 Jahren hatte er sich zum Pagen der Königin Leonora de Viseu hochgedient. Das Studium weckte in ihm schon früh die Liebe zur See und dem Abenteuerum.

Am 25. März 1505 segelte er mit Francisco de Almeida nach Indien, wo Portugal sein Kolonialreich aufbaute und im Jahr 1512 nahm er an einer Fahrt zur Insel Banda teil, von wo man mit Gewürzen reich beladen nach Malacca zurückkehrte. Im selben Jahr kehrte er nach Lissabon zurück und nahm im Jahr 1513 an einem Feldzug gegen die marokkanische Festung Azamor teil, wo er sich eine Knieverletzung zuzog, die ihn Zeit seines Lebens hinken ließ.

Nachdem ihm König Manuel I. die Aufnahme in die portugiesische Marine im Jahre 1515 verweigerte, kehrte er Portugal den Rücken und wandte sich nach Spanien. Nachdem er die spanische Staatsbürgerschaft beantragt hatte, nannte er sich ab Oktober 1517 Fernando de Magallanes oder Fernando de Magellan.

Die Bekanntschaft mit dem Astrologen und Kosmographen Ruy Fareiro, der fest an das

Bestehen einer Südwestpassage in Südamerika glaubte, ließ in ihm den verwegenen Plan reifen, diese Durchfahrt zu suchen und so auf Westkurs zu den Gewürzinseln vorzudringen. Noch wusste niemand, zu welcher Krone diese denn zugeschlagen würden, der portugiesischen oder spanischen, der Vertrag von Tordesillas berührte diesen Punkt der Erde nicht. Im Dezember 1517 heiratete er Beatriz Barbosa, eine Tochter eines hohen Beamten in Sevilla.

Im Jahre 1518 gelang es ihm, den jungen König Karl I. von Spanien, der bald Kaiser Karl V. genannt wurde, für seinen Plan zu begeistern und am 22. März 1518 wurde der Vertrag unterschrieben.

Das Unternehmen Weltumsegelung beginnt

Magellans Flotte segelte am 10. August 1519 – vor 500 Jahren – von Sevilla aus den Guadalquivir hinab und verließ am 20. September den südspanischen Hafen Sanlucar de Barrameda mit einer Mannschaft von 237 Mann, verteilt auf fünf Schiffe. Die fünf Karawellen waren das Flaggschiff „Trinidad“ (Flottenkapitän Fernando de Magellan), die „San Antonio“ (Kapitän Juan de Cartagena), die „Concepcion“ (Kapitän Gaspar de Quesada), die „Victoria“ (Kapitän Luis de Mendoza) und die „Santiago“ (Kapitän João Serrão). Die Tonnagen betragen zwischen 75 und 110 Tonnen.

Das ausgewiesene Ziel der Seereise war es, die Molukken auf dem Westweg zu erreichen und dem Schreiber Antonio Pigafetta aus Vicenza (Italien) verdankt die Nachwelt



Von Lencer, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=5027321>

eine eingehende Beschreibung der ersten Weltumsegelung. Die Tatsache, dass die Spanier von einem Portugiesen befehligt wurden, machte die Aufgabe Magellans nicht einfach.

Von Sanlucar de Barrameda wurden die Kanarischen Inseln angefahren und alsdann die Richtung nach Brasilien. Die Flottille erreichte Rio de Janeiro am 13. Dezember 1519 und im Januar 1520 die Mündung des Rio de la Plata, jene tiefe Bucht, in der Magellan offenbar eine Durchfahrt nach Westen zu finden hoffte. Dies erwies sich als falsch und schürte die Missstimmung vor allem unter den Spaniern, die sich dem Portugiesen nicht unterordnen wollten.

Da das Vordringen nach Westen nicht gelingen wollte, lief die Flottille am 30. März 1520 in die Bucht von San Julian ein, um dort auf patagonischen Boden zu überwintern, hier sollte es denn auch bald zum Aufruhr und Meuterei kommen. Neben spanischen Mannschaften und Offizieren, mit denen er bald Streit bekam, hatten Magellan noch Italiener, Griechen, Franzosen und 30 Portugiesen an Bord. Es kam zu Meutereien und Todesurteilen, Magellan ließ außerdem 38 Mann gefangen nehmen und zum Tode verurteilen, dann aber begnadigen und wieder in die Besatzung aufnehmen. Zweifel am Sinn und Zweck der Expedition wurden auch weiterhin geäußert, Magellans Autorität aber nicht mehr in Frage gestellt.

Durchbruch zum Pazifik und unsinniger Tod in der Südsee

Am 21. Oktober 1520 erreichte man ein Kap, welches man Cabo de las Virgines bezeichnete. Die große Wasserstraße südlich des Kaps sah auch nicht verheißungsvoller aus als die vielen anderen, die sie bereits erforscht hatten. Als jedoch die San Antonio und die Concepcion von ihrer Erkundungsfahrt zurückkehrten, brachten sie gute Nachrichten mit: Es handelte sich um die gesuchte Meerenge.

Angesichts der äußerst knapp gewordenen Nahrungsmittel, erlaubte Magellan jenen, die nicht mehr weiter segeln wollten, die Heimkehr anzutreten, doch niemand nahm das Angebot an. Die Durchfahrt durch diese 600 km lange Meerenge, seither Magellanstraße genannt, ist in vielen Geschichtsbüchern beschrieben worden und zeugt vom Mut des portugiesischen Seefahrers, der für die Passage 38 Tage brauchte. Da er sich keine Rechenschaft über das riesige Meer nach der Durchfahrt machen konnte, war er der Meinung, die Gewürzinseln wären in Reichweite – leider soll-

ten die vor ihnen liegenden vier Monate die Schiffsbesatzungen und die Schiffe auf das Äußerste strapazieren. „Ich werde das Unternehmen zu Ende führen und wenn ich das Lederwerk von der Takelage essen müsste“, so wird Fernando de Magellan angesichts der Mutlosigkeit unter der Mannschaft zitiert.

Am 28. November 1520 fuhr Magellan in die Südsee ein, aufgrund des günstigen Wetters und der ruhigen See nannte er den Ozean „mar pacifico“ – den Pazifik. Die San Antonio, hatte die unübersichtlichen Felspassagen genutzt, um gegen den Befehl Magellans nach Spanien zurückzukehren, den größten Teil der Nahrungsmittel mitnehmend, sodass die verbliebene Mannschaft die Weiterfahrt auf dem Pazifik unter unmenschlichen Bedingungen durchführte. Für die Überquerung des Ozeans benötigten sie drei Monate und 20 Tage, während derer bis auf zwei winzige, unbewohnte Inseln kein Land zu sehen war und ein Großteil der Mannschaft erkrankte an Skorbut.

Am 6. März 1521 konnten erstmals wieder frisches Wasser und Lebensmittel in Guam (Marianen) an Bord genommen werden. Auf der viele Tage währenden Westfahrt hatte Magellan das Unglück, auf nur wenige Inseln und auf feindselige Eingeborene zu stoßen. Ein Blick auf die Reiseroute – siehe den Plan – durch den Pazifik zeigt die Tragik sehr deutlich.

Leider kam es während dem wochenlangen Aufenthalt auf den Philippinen zu kriegerischen Auseinandersetzungen, da sich der König der Insel Cebu der Krone Spaniens unterwarf. Die Bevölkerungsgruppe auf der Nachbarinsel Mactan rebellierte gegen diese Unterwerfung und es kam zum Eingeborenenkampf.

Beim Versuch, Frieden zu stiften, wurde Fernando de Magellan am 27. April 1521 auf der Insel Mactan getötet. Dem Bericht von Antonio Pigafetta zufolge kämpfte er noch im Wasser stehend als einer der letzten, um den Rückzug seiner Leute zu decken. Knapp 1800 km entfernt von den Gewürzinseln, wurden die winzigen Inseln in der Südsee ihm zum Grab.

18 Mann erreichen die Heimat

Für die Spanier verschlechterte sich die Lage zusehends, als die Eingeborenen nun gegen die Fremden rebellierten. Sebastian El Cano übernahm die verbliebenen drei Schiffe und 115 Mann Besatzung. Da diese Zahl jedoch nicht ausreichte, alle Schiffe fachgerecht zu führen, wurde die Concepcion verbrannt. Aus Hunger und Verzweiflung trieben sie



Fernando de Magellan

Seeraub, überfielen Pirogen und Dschunken, keine Ruhmestat.

Endlich erreichten sie Ternate in den Molukken am 8. November 1521 mit den beiden Schiffen „Trinidad“ und „Victoria“. Aus Angst vor portugiesischen Kriegskorvetten wurden die Schiffe zu schnell und falsch beladen, so dass die „Trinidad“ im Schlick festsaß und ein Leck aufwies. Da man aber sicherstellen wollte, dass zumindest ein Schiff den Heimathafen erreichen sollte, nahm die „Trinidad“ Kurs auf Panama – aufgrund von widrigen Stürmen schaffte sie den Rückweg nicht, wurde von den Portugiesen überwältigt und die Mannschaft zum größten Teil getötet.

Am 28. Dezember 1521 machte sich die „Victoria“ mit 60 Menschen unter Führung von Sebastian El Cano allein auf den Heimweg nach Spanien. Er durchsegelte den Indischen Ozean und umrundete das Kap der Guten Hoffnung am 19. Mai 1522. Die Kapverdischen Inseln wurden am 9. Juli 1522 erreicht und am 6. September 1522 taumelten 18 Mann aus dem verbliebenen Schiff in Sanlucar de Barrameda an Land. Die Überlebenden der ersten Weltumsegelung hatten zwei Jahre, elf Monate und zwei Wochen für ihre Tat gebraucht und insgesamt 50.610 Seemeilen zurückgelegt.

Die mitgebrachten 26 Tonnen Gewürze überstiegen die Kosten des Unternehmens – sie reichten aber nicht für den ausstehenden Sold der Matrosen noch für die Bezahlung der Witwen und Waisen.

Das Ziel, das sich Fernando de Magellan gesetzt hatte, die Gewürzinseln zu finden, wurde wohl nicht erreicht, er hatte jedoch bewiesen, dass die Erde eine Kugelgestalt aufwies und es einen westlichen Seeweg gab. Er hatte außerdem dem größten Ozean einen Namen gegeben: Pazifik. Sein Name war fort hin der Inbegriff für die erste Weltumsegelung.

Marcel OBERWEIS

Literaturhinweise:

https://fr.wikipedia.org/wiki/Fernando_de_Magellan
<https://www.histoire-pour-tous.fr/biographies/2420-la-biographie-de-magellan-fernand-1480-1521.html>
<https://www.universalis.fr/encyclopedie/fernando-de-magellan/>
https://www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/vorlagen/showcard.php?id=15789&edit=0

Invitatioun

Léiw Membere vum SYPROLUX

Wéi all Joer kënt de Kleesche bei d'Kanner an d'Enkelkanner vun all eise Membe-
ren onofhängeg vun hirer Sektoun.

De Kleeschen huet sech ugemellt fir en

Dönschdeg, den 03. Dezember 2019 ab 15:00 Auer
an de Centre Nic Braun niewent der Hesper Gemeng
(474, route de Thionville)

Kanner bis 9 Joer kënnen mat hirer Famill un dëser Feier deelhuefen, fir Gedrénks a
Schneekeréien fir Kleng a Grouss ass gesuergt.

D'Kanner sinn härzlech invitéiert, dem Kleeschen e Gedicht op ze soen oder e Lidd ze
sangen!

Fir déi genee Unzuel vun Kanner gewuer ze ginn, biede mir Ierch, Ierch bis de 27. November
unzemellen an dat um SYPROLUX-Sekretariat:

Telefon: 22 67 86-1	CFL-Basa: 1289	E-Mail: syprolux@pt.lu
----------------------------	-----------------------	-------------------------------

Mat beschte Gréiss,

Sektoun Lëtzebuerg an Kannervakanzen- a Sozialwierk



Großformatdruck, Beschriftungen, Aufkleber,
Schaufenster-, Auto-, Lastwagenverklebung,
Planen, Poster, Textil, Werbeartikel

41, Z.I. Kehlen L – 8287 Kehlen
Tél.: 26 30 55 61 Fax: 26 30 55 62
www.signitec.lu signitec@pt.lu

Der nächste „Transport“ erscheint am 25. Oktober 2019

Redaktionsschluss ist der 17. Oktober 2019

(Nach diesem Datum können keine Artikel mehr angenommen werden)

Transport

L-2560 Luxembourg
20A, rue de Strasbourg
Téléphone: 22 67 86-1
CFL-Basa Nr. 1289
Telefax: 22 67 09
C.C.R.A. LU24 0099 7800 0026 6122
B.C.E.E. LU07 0019 1000 0453 4000
C.C.P. LU14 1111 0124 4630 0000

Impression et Expédition:

Print Solutions S.à r.l., Luxembourg

Organe bimensuel officiel de la Fédération
Chrétienne du Personnel des Transports affi-
liée à la Fédération Internationale des Orga-
nisations Syndicales du Personnel des Trans-
ports et à la Fédération des Syndicats des
Transports dans l'Union Européenne.

La rédaction ne prend aucune responsabilité
en ce qui concerne les manuscrits non com-
mandés.

Les articles signés ne reflètent pas nécessaire-
ment l'opinion de la fédération.

Tarif de Publicité

1) Entrefilet
Prix par mm et par colonne: avec hauteur
minimum de 15 mm et maximum de 30 mm.
0,35 €

1) Annonces
Prix par mm et par colonne: avec hauteur
minimum de 60 mm.
0,11 €

Mitglied der A.P.P.L.



Association de la
Presse Périodique
Luxembourgeoise

Der Punktwert-Index 814,40

Seit dem 1. August 2018 beträgt der Wert ein-
es Punktes für das Kaderpersonal 19,6868 €.

Die Haushaltszulage beträgt 8,1% bei einem
Minimum von 25 Punkten (461,54 €) und ein-
em Maximum von 29 Punkten (535,39 €)

Für alle Elemente, die nicht pensionsberech-
tigt sind: 18,6415 €

Für die Pensionsempfänger ist die Basis ein
Wert von 18,8438 €.



info@syprolux.lu